

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 6 (1912)
Heft: 9

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bleibe. Möge ihr in der warmen Jahreszeit vergönnt sein, wieder zu uns zu kommen. Wir senden ihr auf diesem Wege unsere Grüße und sprechen ihr unsere herzlichste Teilnahme aus an ihrer Heimfuchung. G. W., Pfr.

In der Stadt Zürich starb am 19. April im Alter von 72 Jahren der gehörlose Johann Rudolf Spinner, alt Glasmaler.

Der Taubstummenverein „Krankenkasse Zürich“ beschloß am Aufahrtstag den 16. Mai einen Ausflug nach Brugg (Margau) zu machen. Interessieren dürften dort vor allem das alte römische Amphitheater in Windonissa (Windisch) und die neu hergestellte Habsburg. Schicksalsgenossen und Freunde von nah und fern sind eingeladen, an diesem Ausflug teilzunehmen, wodurch die Kameradschaft gefördert werden kann. Um 7 Uhr morgens Abfahrt im Hauptbahnhof Zürich, günstige Witterung vorausgesetzt. Andernfalls wird der Ausflug auf den folgenden Sonntag, den 19. Mai, verschoben. Der Schriftführer: H. Baur.

Bern. Am 5. April lasen wir in der jurassischen Zeitung von Bruntut „Le pays“ folgendes: **Normont.** Es wird ernstlich daran gedacht, das Waisenhaus von Les côtes in eine Taubstummenschule und Erziehungsheim für französisch sprechende Kinder umzuwandeln. Dadurch müßten die jurassischen taubstummen Kinder nicht mehr so weit weg nach Grerz in den Kt. Freiburg oder nach Mondon oder Genf gebracht werden. (Wir sind sehr begierig, was daraus wird. D. R.)

Berichtigung.

Auf Seite 64 ist in der Gabenliste des Taubstummenheim-Fonds deutlicher zu lesen:

Erlös aus Verkauf von Stanniol durch Herrn Sutermeister 330 Fr., durch die Taubstummen der Stadt Bern 20 Fr. (zusammen also 350 Fr.)

Briefkasten

H. F. in F. Für das so fleißig gesammelte Stanniol, Blei und Briefmarken fürs Taubstummenheim ein herzliches „Vergelt's Gott“!

L. St. in St. M. Danke fürs liebe Abschiedsbrieflein. Aber durch unser Blatt bleiben wir ja verbunden, auch wenn wir uns nicht mehr sehen. Es wundert mich, welches Oberland Ihnen besser gefallen wird, das Berner oder Graubündner?

F. L. in M. Auch uns geht es ordentlich und wir danken für Ihr Briefchen. Es ist recht, daß Sie Ihren Taubstummenprediger um Rat fragen; wir lassen ihn grüßen, ebenso Herrn F. B. Ihre Zeichnungen wollen wir gern einmal sehen.

R. B. in B. Wir danken für Ihre Sendung und freundlichen Worte und möchten Sie auch einmal sehen!

A. T. in B. Wir begreifen Ihr Fortbleiben gut und grüßen Sie freundlich.

Codesanzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 13. April im 77. Lebensjahre

Fräulein Bertha Boshard

frühere langjährige Lehrerin in der Taubstummenanstalt Zürich (unter Herrn Schibel).

Vielleicht können wir bald mehr über sie bringen.

Schreinermeister Karl Moser (hörend), in Amfoldingen bei Thun (Kanton Bern), **sucht einen taubstummen Möbelschreiner.** Gute Behandlung wird zugesichert.



Allen Taubstummen und ihren Freunden empfohlen:

Eugen Sutermeister.

Neue Predigten für Taubstumme.

II. Bändchen, 8° broschiert, 64 Seiten. Preis Fr. —.90; M. —.80.

Es mag selten genug vorkommen, daß ein Laie Predigten herausgibt und nun gar ein völlig Gehörloser für seine lieben taubstummen Gemeindeglieder! Hier ist alles einfach, schlicht, klar, nüchtern und praktisch. An diesen kurzen, wirklich gut evangelischen Predigten können sich auch vollsinnige Menschen erbauen. („Christlicher Volksfreund“ Zürich.)

Sechs Jahre bernischer Taubstummenpastoration.

1903 bis 1908. Ein Rückblick. 8° broschiert, 67 Seiten. Preis Fr. 1.80; M. 1.50.

Dieser „Rückblick“ erweckt gewiß warmes Interesse und herzliche Dankbarkeit bei allen geistig geförderten Taubstummen. (Berner Intelligenzblatt.)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Verlag von A. Francke Bern.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof“, Bern.